

FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 3

Schötz – Chiasso	1:0
Rapperswil-Jona – Lugano U21	2:0
St. Gallen U21 – Tuggen	2:1
Eschen/Mauren – Baden	0:3
Mendrisio-Stabio – Emmenbrücke	1:0
GC Biaschesi – Cham	1:0
Zug 94 – Zofingen	2:0
Chur 97 – Luzern U21	0:3

1. Chiasso	22	14	4	4	47:21	46
2. Rapperswil-Jona	22	13	5	4	50:31	44
3. Luzern	22	11	4	7	32:29	37
4. Baden	22	10	6	6	41:20	36
5. Tuggen	22	11	3	8	52:35	36
6. Zug 94	22	11	3	8	33:36	36
7. Biasca	22	10	2	10	34:37	32
8. Eschen/Mauren	22	8	6	8	38:39	30
9. Schötz	22	8	6	8	34:37	30
10. Lugano	22	8	5	9	32:37	29
11. Mendrisio-Stabio	22	8	4	10	25:31	28
12. St. Gallen	22	7	4	11	37:48	25
13. Zofingen	22	6	4	12	37:47	22
14. Emmenbrücke	22	6	4	12	27:47	22
15. Cham	22	6	4	12	23:34	22
16. Chur 97	22	6	2	14	22:45	20

2. Liga interregional, Gruppe 5

Kreuzlingen – Herisau	3:2
Bazenheid – Arbon	4:0
Bülach – Seefeld	0:0
Linth 04 – Brühl	0:2
Diepoldsau-Schmitter – Töss	0:3
Amriswil – Balzers	2:5
Widnau – Küssnacht	3:1

1. Brühl St. Gallen	17	12	3	2	37:15	39
2. Kreuzlingen	17	11	2	4	41:25	35
3. Töss	17	9	4	4	42:26	31
4. Bazenheid	17	9	3	5	38:31	30
5. Seefeld	17	8	4	5	36:32	28
6. Balzers	17	8	3	6	43:37	27
7. Amriswil	17	7	4	6	33:33	25
8. Linth 04	17	6	6	5	26:22	24
9. Küssnacht	17	6	2	9	31:37	20
10. Diepoldsau	17	6	2	9	27:34	20
11. Arbon	17	4	4	9	28:32	16
12. Widnau	17	5	1	11	26:40	16
13. Herisau	16	3	2	11	17:40	11
14. Bülach	16	2	4	10	17:38	10

2. Liga regional, Gruppe 1

Rüthi – Glarus	4:1
Ems – Montlingen	0:1
Au-Berneck – Mels	0:3
Weesen – Landquart-Herrschaft	0:1
Schaan – Buchs	3:1
Staad – Altstätten	0:1

1. Altstätten	13	9	3	1	27:10	30
2. Schaan	13	8	4	1	25:13	28
3. Mels	13	8	3	2	23:14	27
4. Montlingen	13	8	2	3	30:16	26
5. Buchs	13	6	2	5	28:27	20
6. Landquart	13	4	5	4	16:18	17
7. Rüthi	13	4	2	7	19:28	14
8. Ems	13	4	2	7	19:25	14
9. Au-Berneck	13	3	2	8	19:24	11
10. Glarus	13	3	2	8	20:26	11
11. Weesen	13	3	2	8	13:18	11
12. Staad	13	2	3	8	14:34	9

3. Liga, Gruppe 4

Ebnat-Kappel – Münchwilen	1:1
Bütschwil – Eschenbach	4:2
Kirchberg – Rapperswil-Jona	2:1
Wattwil Bunt – Schmerikon	5:1
Frauenfeld – Aadorf	4:2
Uznach – Linth 04	1:2

1. Wattwil Bunt	12	10	2	0	37:13	32
2. Bütschwil	13	8	3	2	37:21	27
3. Ebnat-Kappel	13	8	3	2	34:24	27
4. Frauenfeld	13	8	2	3	37:25	26
5. Aadorf	14	6	2	6	22:32	20
6. Rapperswil-Jona	13	5	3	5	26:21	18
7. Linth 04	13	5	2	6	22:35	17
8. Uznach	14	3	7	4	29:28	16
9. Kirchberg	13	3	4	6	19:22	13
10. Eschenbach	13	2	2	9	16:27	8
11. Münchwilen	12	1	3	8	17:31	6
12. Schmerikon	13	1	3	9	13:30	6

4. Liga, Gruppe 8

Wagen – Rapperswil-Jona III	1:1
Linth 04 – Triesen	1:2
Eschenbach II – Netstal	0:0
Walenstadt – Uznach II	0:1
Schmerikon II – Rüti	2:0

1. Wagen	11	7	3	1	25:9	24
2. Flums	11	6	3	2	29:17	21
3. Walenstadt	12	6	3	3	23:11	21
4. Eschenbach	10	6	2	2	24:10	20
5. Netstal	11	5	1	5	22:17	16
6. Triesen	11	5	1	5	17:22	16
7. Schmerikon	12	4	2	6	26:40	14
8. Uznach	11	4	1	6	17:25	13
9. Rüti	10	3	2	5	9:16	11
10. Rapperswil-Jona	12	3	1	8	15:26	10
11. Linth 04	11	2	1	8	15:29	7

Nationalliga A, Frauen

Grasshopper Club Zürich – Staad	1:0
Rapperswil-Jona – Yverdon	0:1
Kriens – FC Zürich	0:4
Thun – Zuchwil	1:0

1. FC Zürich	12	10	1	1	38:13	31
2. Grasshopper ZH	12	9	3	0	32:9	30
3. Yverdon	12	7	2	3	26:14	23
4. YB Bern	11	5	1	5	23:18	16
5. Thun	12	4	3	5	27:22	15
6. Kriens	12	4	2	6	20:24	14
7. Zuchwil	12	4	1	7	13:22	13
8. Staad	12	2	4	6	12:22	10
9. Rapperswil-Jona	12	2	2	8	11:32	8
10. Basel	11	2	1	8	10:34	7

Mit solider Leistung in die letzte Meisterschaftsphase

Wenig Spektakel bot die Partie zwischen dem FCRJ und Lugano U21. Dafür bewies das Heimteam Geduld, Reife und Konsequenz – unabdingbare Tugenden für die anstehende entscheidende Phase der Meisterschaft.

Von Ursin Tomaschett

Fussball. – Über das ganze Spiel hinaus kamen wenig Zweifel auf an einem Erfolg des FC Rapperswil-Jona gegen den Nachwuchs des FC Lugano. Denn bange Momente, in denen die Gastgeber die Kontrolle über das Spiel verloren, waren selten. Und doch sagte der FCRJ-Torhüter Fabian Diethelm gestern, einen Tag nach der Partie: «Lugano ist eine spielstarke Mannschaft, dieser Meinung bin ich nach wie vor.»

Das einzige Manko der von Carlo Ortelli trainierten Equipe sei das Überwinden der letzten 16, 20 Meter vor dem Tor. Hier fehle die Durchschlagskraft. In der Tat: Von den fünf Siegen, die der Partie gegen den FCRJ vorangegangen waren, beendete der Nachwuchs von Lugano deren drei mit dem kleinstmöglichen Skore von 1:0 zu eigenen Gunsten.

«Lugano ist spielstark»

Die ersten Spielminuten waren von gegenseitigem Abtasten geprägt, beide Mannschaften wollten offensichtlich nicht den Fehler machen, den Gegner zu unterschätzen. Diethelm sagt: «Schon in der Hinrunde wussten wir um die Stärken der Luganesi. In diesem Spiel zeigten sie dann auch, dass sie eine spielerisch starke Truppe sind, eben eine typische U21-Mannschaft.» Die damalige Tabellenlage habe nicht mit der effektiven Qualität der Mannschaft korreliert. So standen sich zwei wohl organisierte, eingespielte Mannschaften gegenüber. Die augenscheinlichsten Unterschiede of-



Kommt wieder in Schwung: Der in der letzten Saison dauerverletzte Pleurat Hoxhaj tastet sich langsam an seine alte Form heran und ersetzt gegen Lugano U21 Aleksandar Gavric in der 70. Spielminute. Bild Carlo Stuppia

fenbarten sich in den Angriffsbemühungen und deren taktischer Natur. So stand Luganos Stürmerduo des Öfteren in Lauerposition alleine auf weiter Flur. Ganz anders auf der anderen Seite: Mit Pässen in die Tiefe frei gespielt, fand sich immer wieder einer der Gavric-Brüder in aussichtsreicher Position vor dem gegnerischen Tor wieder.

Und nicht immer schnappte die Offside-Falle der Luganesi zu. Die Folge waren die Tore von Aleksandar Gavric in der 41. und Vujo Gavric in der 63. Minute. Gerade im Angriff machten sich im Spiel der Platzherren Ge-

duld und Konsequenz bezahlt. Trotz zweier ärgerlicher Offside-Positionen in den ersten sechs Spielminuten hielten sie am Konzept der tiefen Pässe fest. Und da steter Tropfen den Stein bekanntlich höhlt, kamen sie auch zu Torerfolgen.

Es warten Baden und Tuggen

Die besagten Tugenden könnten sich auch in den kommenden Wochen, also in der vorentscheidenden Meisterschaftsphase, bezahlt machen. Mit den Widersachern Tuggen und Baden stehen für den FC Rapperswil-Jona innert fünf Tagen zwei echte Prüfstei-

ne auf dem Programm. Das Derby gegen Tuggen, das sich am Wochenende überraschend dem U21-Team des FC St. Gallen beugen musste, steigt am kommenden Samstag. Fünf Tage später empfangen die Rosenstädter den FC Baden. Torhüter Diethelm freut sich auf die Spiele, die heiss umkämpft sein dürften: «Wir freuen uns über diese Prüfsteine, weil wir uns gerne mit anderen starken Mannschaften messen.» Diethelm relativiert aber: «Auch Siege gegen Gegner solchen Formats geben nur drei Punkte.» Ziel müsse sein, den Punktevorsprung zu wahren.

Marco Müller holt dank Video-Analyse Bronze

Marco Müller vom Tischtennisclub Rapperswil-Jona trumpfte am letzten Samstag auf. Bei der Nachwuchs-SM in Wädenswil krallte er sich in der Kategorie U13 die Bronzemedaille. Das entscheidende Spiel gewann er gar ohne Satzverlust 3:0.

Von Adrian Huber

Tischtennis. – Als Minimalziel strebte Marco Müller vom Tischtennisclub Rapperswil-Jona am letzten Samstag einen Platz unter den ersten acht an. Doch insgeheim träumte er von einer Medaille an der Schweizer Nachwuchsmeisterschaft in Wädenswil. Dass dieser Traum durchaus in die Tat umzusetzen war, hatte er im letzten Dezember in Meggen eindrücklich bewiesen. Damals beendete er die Qualifikation für das nationale Ranglistenfinale der U13 als Sieger. Zwei Monate später stand er dann im nationalen Rampenlicht. Im Finale der acht besten U13-Spieler zollte er dieser für ihn neuen Situation Tribut. Er landete in Genf auf dem ernüchternden fünften Platz.

Erwartete Viertelfinal-Paarung

Dieser fünfte Platz hatte aber auch einen positiven Effekt. Denn nun waren die (gefühlten) Blicke seiner Kontrahenten nicht mehr auf den Überraschungssieger von Meggen fokussiert. Diese abgefallene Last und die im



Mit viel Spin durch die Mitte: Marco Müller vom TTC Rapperswil-Jona setzt die taktischen Vorgaben seines Trainers in die Tat um. Bild Katja Stuppia

März bestandene Gymiprüfung im Rücken spielte Müller in Wädenswil von Beginn weg gross auf. In beiden Gruppenspielen liess er seinen Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Und auch das folgende Achtelfinale entschied er auf souveräne Weise mit 3:0 für sich.

Nun stand genau diejenige Viertelfinal-Begegnung bevor, die von Müllers Trainer Stephan Thürkauf erwartet worden war. Im Duell gegen Julien Le Bian (Lancy) ging es bereits um ei-

ne Medaille, weil der dritte Platz im Tischtennis üblicherweise nicht ausgespielt wird. Gegen den Romand hatte das Jungtalent vom TTC Rapperswil-Jona in Genf das Nachsehen gehabt. 0:3 hatte das klare Verdikt im Februar geheissen. Doch diesmal war Müller gewappnet. Akribisch hatte er mit Thürkauf am Ostermontag die Genfer Niederlage reflektiert. «Nach eineinhalbstündiger Video-Analyse hatten wir den taktischen Fahrplan zusammen», erklärt Thürkauf. Um

den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen, sollte Müller die passiven Bälle mit viel Rotation in den Wechselpunkt zwischen Vor- und Rückhand spielen. «Marco hat diese taktische Vorgabe dann eins zu eins umgesetzt», so der überglückliche Trainer. Das Tischtennis-Ass vom Obersee verpasste dem Westschweizer eine 3:0-Revanche. Damit war Bronze bereits in der Tasche.

«Mit altbekannter Lockerheit»

Im Halbfinal wartete mit Julien Märki (Cote Peseux) schon wieder eine Aufgabe, an welcher Müller in Genf mit 0:3 gescheitert war. Und auch diesmal war Märki eine Nummer zu gross. Obwohl Müller seinen Gegner im dritten Satz dominierte, behielt der Westschweizer mit 3:1 schliesslich das bessere Ende für sich. Thürkauf dazu: «Marco hätte über die gesamte Begegnung hinweg sein maximales Leistungsniveau abrufen müssen, um ins Finale einzuziehen.» Doch er wollte sich nicht länger mit dem verpassten Finale aufhalten. «Wir haben unser Ziel mehr als erreicht.» Dazu sei es gekommen, weil sie in den letzten Wochen intensiv auf diesen Tag X hingearbeitet hätten. «Und seit die Last des Favoriten abgefallen ist, agiert Marco wieder in seiner altbekannten Lockerheit», so Thürkauf.

Tischtennis. Nachwuchs-SM in Wädenswil. Knaben U13: 1. Simon Schaffter (Weil). 2. Julien Märki (Cote Peseux). 3. Marco Müller (Rapperswil-Jona).